

DIE SCHULUNG

Die Seminarreihe, Hilfe bei Schimmelpilz- und Feuchteproblemen stellt sich als großer Erfolg heraus und ist mittlerweile ein Renner und kulturbedächtig bei Fachleuten, wie z.B. für Baubiologen, Ärzte, weitere Heilberufe, Baufachleute, Sachverständige, Fachfirmen, Hausverwalter, Immobilienexperten etc.

Dem bekannten Raumklimaexperten und Buchautor Jens Bellmer liegen dabei folgende drei Hauptthemen am Herzen:

- Grundsätzliches zum Basis-Raumklima, einmal kompromisslos am Menschen orientiert und der Natur abgeguckt.
- Das kleine und große „ABC“ der Luftfeuchtemessung, Feuchtigkeitsprobleme über den Umweg der Luftfeuchte ermittelt.
- Materialfeuchte, Grundsätze der Luftfeuchtemessung am Bauteil, Konventionelle Messtechnik, Mikrobiologie, Gesprächsführung und Menschlichkeit vor Ort.



Wohltuend ist, dass alle Themen in Ihrer Grundsätzlichkeit erläutert werden. Teilnehmer weisen staunend und lobend darauf hin, dass sich dieses Seminar von anderen abhebt.

Stimmen von Seminarteilnehmern:

Der Hinweis eines Facility-Spezialisten:
„Bezüglich Ihres Seminars möchte ich Ihnen ein ganz großes Lob aussprechen, ich habe bereits einige Vorträge/Seminare zum Thema Feuchte/Schimmel besucht. Sowohl Seminare über Handwerkskammern als auch von Ingenieurbüros. Keines war mit der Qualität Ihres Vortrags vergleichbar.“

Gebäudeenergieberater und Baubiologe:
Danke für Ihr Seminar ..., dass für mich eine besonders wertvolle Ergänzung der Ausbildung im Bereich der Baubiologie gewesen ist. Sie verstehen es in pragmatischer Weise, die Zusammenhänge von Temperatur und relativer Feuchte durch Umrechnung in die absolute Feuchte darzustellen. Die wesentlichen

Feuchteerzeuger werden klar beschrieben. Ihre AFBU-Messungen sind überzeugend und sollten bei keiner Hausuntersuchung auf Schimmel- und Feuchteschäden fehlen. In Verbindung mit Ihrer Software ist die AFBU-Messung eine echte Hilfe vor Ort.

Architektin AKNW mit 20-jähriger

Berufserfahrung:

Sowohl Ihr Buch "Hilfe bei Schimmelpilz- und Feuchtigkeitsproblemen" als auch das Seminar empfinde ich als sehr praxisnah. Sie bieten hier ohne große "Apparatemedizin" eine zielgerichtete und nachvollziehbare Suche nach Ursachen. Ihre Ausführungen zu trockener und feuchter Raumluft sind für mich zwar neu aber gut nachvollziehbar. Mir gefällt auch, dass Ihr Augenmerk auf einer praktikablen Lösung, vor allem für die Betroffenen, liegt.

Warum ist diese Seminarreihe so erfolgreich?

Man merkt, dass Herr Bellmer Grundsätzliches loswerden möchte und klare Botschaften hat. Zitat: „Orientieren Sie sich zuallererst immer an der Logik, an den Fakten der Bauphysik und an der Physiologie des Menschen. Schauen sie auch einmal danach, wie die Natur uns Trocknung vormacht. Die meisten Wände schimmeln nicht außen sondern innerhalb von überfeuchteten Innenräumen.“

Es geht z.B. darum, dass ein Mensch im Raum Wärme abgeben muss und dass diese lebenswichtige Körperfunktion nicht durch das Raumklima gestört werden darf. Dies passiert jedoch häufig durch die normale konvektive Beheizung unserer Räume, künstliche Raumluftbefeuchtung etc.

Der Taupunkt (im Vergleich zur Wandtemperatur), der aw-Wert und alle weiteren Raumklimaparameter werden eingehend und visuell nachvollziehbar erläutert. Ausreichende Außenlufteinbringung bei gleichzeitiger Beheizung würde selbst ärgste Wärmebrücken nicht kondensieren lassen, trotzdem wird an ihnen DIN-verordnet herumgedoktert. Uralte Gebäude haben nie geschimmelt. Warum nicht? Weil früher u.a. die taupunktsenkende Wirkung eingebrachter Außenluft den Wohnraum vor Kondensation schützte. Herr Bellmer macht deutlich, dass Wände im Winter sogar unter 4°C abkühlen könnten, ohne dass es zur Schimmelbildung käme, wenn denn eben das Trocknungspotential der Taupunktsenkungsmaschine-Nr.1 genutzt würde: Einbringung frischer Außenluft bei gleichzeitiger Beheizung.

Wie kann man dem Wohnungsnutzer klar machen, dass selbst wenn es an einem kalten Tag regnet, er ergiebig lüften sollte? Am besten mit dem einfach zu

bedienenden und preiswerten Software-Programm DS 2006, welches mittlerweile von immer mehr Fachleuten benutzt wird. Wichtig ist, dass der Wohnungsnutzer an der grafischen Oberfläche des Notebooks genau sehen kann, wie sein Lüftungsverhalten zur Trocknung oder Befeuchtung eines Raumes beitragen kann. Deshalb sollte man als Fachmann vor Ort immer sein Notebook zur Hand haben und es ergiebig nutzen.

Aber Achtung, nicht immer ist der Mieter schuld, wenn z.B. Fenster beschlagen. Anhand von Messbeispielen wird eingehend erläutert, worauf der Gutachter bei einer Gebäudeanalyse besonders achten muss.

Viele Teilnehmer freuen sich, dass Herr Bellmer nicht nur aus DIN-Normen zitiert, sondern im Detail darlegt, wie wichtig die Luftfeuchtemessung für die Findung einer Feuchteproblematik beiträgt und sogar bei der Gebäudeanalyse hilft, alles sinnvoll zu lenken.

Kondensation und Schimmelpilzbildung durch Luftbewegung werden immer wieder unterschätzt. Im Seminar erfährt man diesbezüglich einfache und preiswerte Messmethoden, die erheblich helfen können. Vorgestellt wird z.B. die wichtige Luftströmungsanalyse in Räumen.

Selbst die Gesprächsführung des Gutachters vor Ort wird behandelt. Häufig wird nicht beachtet, dass der Wohnungsnutzer oder/und Eigentümer selbst erheblich zur Ursachenfindung beitragen können. Beim Gespräch darf es dabei aber nicht um irgendeine Taktik gehen, sondern um echtes Interesse des Gutachters.

Alles in allem stellt das Seminar einen sehr großen Nutzen dar für alle Fachleute (wie z.B. für Baubiologen, Ärzte, weitere Heilberufe, Baufachleute, Sachverständige, Fachfirmen), die mit Feuchte- und Schimmelpilzschäden zu tun haben und vor Ort helfen wollen. Weitere Informationen unter www.direkthilfe-schimmelpilz.de

Kosten: Die Seminarkosten betragen 190,00 EUR/Person zzgl. MwSt. inkl. Tagungsgetränken und kleinen Snacks
Seminartermine und Orte:
08.Nov.07 in Bad Meinberg (bei Detmold)
Uhrzeit: 9:15 – 15:00 Uhr
Dozent: Dipl.-Ing. Jens Bellmer